



**Zusammengefasste Berichterstattung
des Abschlussprüfers über den
Jahresabschluss zum 31.12.2014 nebst Lagebericht
der
Abfallwirtschaft Wesermarsch
- Eigenbetrieb des Landkreises Wesermarsch -
Brake**

- 1. Auftrag und Prüfung**
 - 1.1. Auftrag
 - 1.2. Prüfung
- 2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**
 - 2.1. Vermögens- und Kapitalstruktur
 - 2.2. Finanzlage
 - 2.3. Ertragslage
 - 2.4. Stellungnahme zur Lagebeurteilung
- 3. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags**
 - 3.1. § 53 HGrG: Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
 - 3.2. Wirtschaftliche Führung
- 4. Wesentliche Prüfungsaussagen und Prüfungsergebnis**

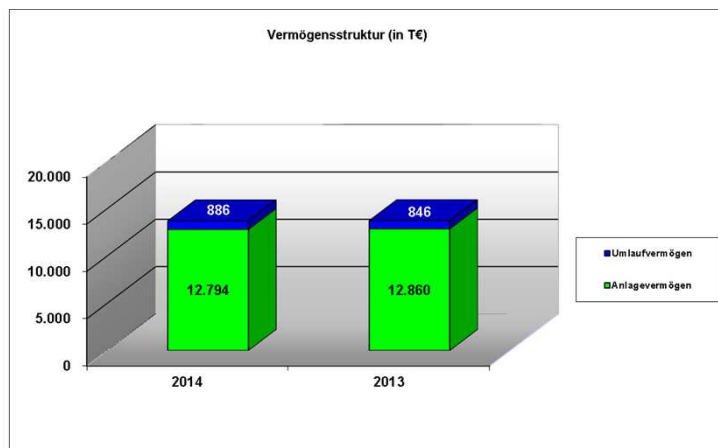
1. Auftrag und Prüfung
1.1. Auftrag

- Prüfungsgegenstand:
 - Buchführung
 - Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)
 - Lagebericht
 - § 53 HGrG
 - Wirtschaftliche Führung
- Die Prüfung erfolgte entsprechend §§ 316 ff. HGB sowie § 29 EigBetrVO unter Beachtung der vom IDW festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen.

1. Auftrag und Prüfung
1.2. Prüfung

- Darstellung der Prüfungsschwerpunkte:
 - Anlagevermögen
 - Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
 - Umsatzrealisierung sowie Plausibilität der Veränderungen
 - Plausibilisierung der Darstellungen im Lagebericht sowie Übereinstimmung mit dem Jahresabschluss

2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft
 2.1. Vermögens- und Kapitalstruktur
 2.1.1. Vermögensstruktur (1)



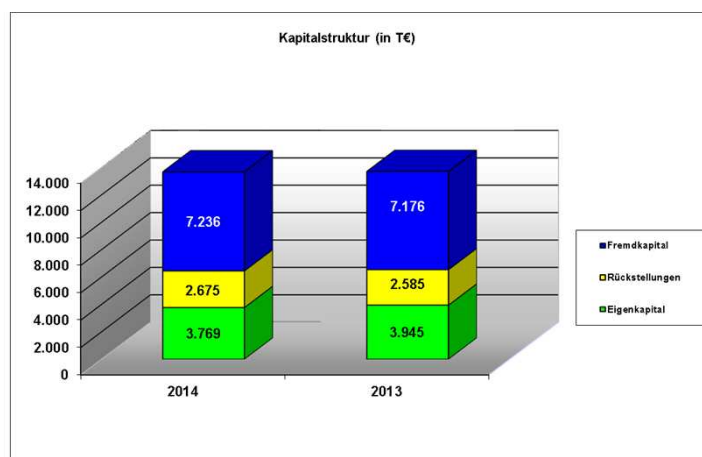
2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft
 2.1. Vermögens- und Kapitalstruktur
 2.1.1. Vermögensstruktur (2)

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Anlagevermögen					
Sachanlagen	8.668	63,4	8.669	63,2	-1
Finanzanlagen	4.126	30,2	4.191	30,6	-65
Langfristig gebundenes Vermögen	12.794	93,5	12.860	93,8	-66
Umlaufvermögen					
Vorräte	99	0,7	112	0,8	-13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167	1,2	160	1,2	7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	254	1,9	330	2,4	-76
Sonstige Vermögensgegenstände, ARAP	5	0,0	0	0,0	5
Liquide Mittel	361	2,6	244	1,8	117
Kurzfristiges gebundenes Vermögen	886	6,5	846	6,2	40
Gesamtvermögen	13.680	100,0	13.706	100,0	-26

2. **Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**
 2.1. **Vermögens- und Kapitalstruktur**
 2.1.1. **Vermögensstruktur (3)**

- Die **Sachanlagen** haben sich nur geringfügig verändert (- T€ 1). Den Zugängen in Höhe von T€ 343 stehen gleich hohe Abschreibungen sowie Abgänge in Höhe von T€ 1 gegenüber.
- Die **Finanzanlagen** betreffen im Wesentlichen die Ausleihungen an den Landkreis Wesermarsch im Zusammenhang mit der Rekultivierung der Altdeponie Galing und wurden aus den Gebühren getilgt (T€ 65).
- Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen die GIB Entsorgung Wesermarsch GmbH (T€ 254) und betreffen gewährte Darlehen.
- Die **liquiden Mittel** bestehen aus dem Kassenbestand (T€ 1), Geldtransit (T€ 5) sowie dem Guthaben bei der Landessparkasse zu Oldenburg (T€ 355).

2. **Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**
 2.1. **Vermögens- und Kapitalstruktur**
 2.1.2. **Kapitalstruktur (1)**



2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft
 2.1. Vermögens- und Kapitalstruktur
 2.1.2. Kapitalstruktur (2)

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Eigenkapital					
Stammkapital	3.600	26,3	3.600	26,3	0
Rücklagen	4	0,0	4	0,0	0
Bilanzgewinn	165	1,3	341	2,5	-176
	3.769	27,6	3.945	28,8	-176
Fremdkapital					
Rückstellung für Rekultivierung Zentraldeponie	2.628	19,2	2.458	17,9	170
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.341	31,7	4.274	31,2	67
Langfristig verfügbares Kapital	10.738	78,5	10.677	77,9	61
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.410	10,3	1.629	11,9	-219
Mittelfristig verfügbares Kapital	1.410	10,3	1.629	11,9	-219
Steuerrückstellungen	13	0,1	65	0,5	-52
Sonstige Rückstellungen	34	0,2	62	0,5	-28
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	518	3,8	475	3,5	43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79	0,5	255	1,9	-176
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500	3,7	442	3,2	58
Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Wesermarsch	237	1,7	0	0,0	237
Sonstige Verbindlichkeiten	151	1,1	101	0,7	50
Kurzfristig verfügbares Kapital	1.532	11,2	1.400	10,2	132
Gesamtkapital	13.680	100,0	13.706	100,0	-26

2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft
 2.1. Vermögens- und Kapitalstruktur
 2.1.2. Kapitalstruktur (3)

- **Eigenkapital** → Verminderung um T€ 176 bedingt durch den Jahresüberschuss (T€ 61) abzgl. der Eigenkapitalverzinsung für den Landkreis Wesermarsch (T€ 237). Das Stammkapital (T€ 3.600) und die allgemeinen Rücklage (TEuro 4) haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.
- Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind bei Darlehensaufnahmen von T€ 360 aufgrund der laufenden Tilgungsleistungen von T€ 471 und Veränderung der Zinsabgrenzung (+ T€ 2) per Saldo um TEuro 109 auf nunmehr insgesamt TEuro 6.269 zurückgegangen.
- Die **Rückstellungen für die Rekultivierung der Zentraldeponie Brake-Käseburg** haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Der Ansatz der Rückstellung erfolgt auf der Grundlage eines Gutachtens zur Restkapazität unter Berücksichtigung einer jährlichen Kostensteigerung in Höhe von 2% sowie einer marktüblichen Abzinsung von 4,35 %. Per Saldo ergab sich ein Anstieg in Höhe von T€ 170 auf nunmehr TEuro 2.628.

2. **Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**
 2.1. **Vermögens- und Kapitalstruktur**
 2.1.2. **Kapitalstruktur (4)**

- Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 3), für Jahresabschlusskosten/Steuererklärungen (T€ 23) sowie Urlaubsrückstellungen (T€ 8).
- Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen gegenüber der GIB Entsorgung Wesermarsch GmbH (T€ 500) und betreffen den laufenden Liefer- und Leistungsverkehr.
- Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen kreditorische Debitoren (T€ 72) sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Lohn- und Kirchensteuer (T€ 7) und Umsatzsteuer (T€ 73).

2. **Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**
 2.2. **Finanzlage (1)**

Kapitalflussrechnung

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	61	389
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	342	487
+/- Veränderung der Rückstellungen	89	-605
+ Buchverluste Anlagevermögen	-2	2
+/- Veränderung des Nettoumlaufvermögens	248	63
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	738	336
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	4	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Ausleihungen	66	64
- Auszahlungen für Anlageinvestitionen	-343	-200
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-273	-136
- Eigenkapitalverzinsung (Abführung an Landkreis)	-237	-227
+ Darlehensaufnahme	360	100
- Darlehenstilgung	-471	-449
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-348	-576
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	117	-376
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	244	620
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	361	244

2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft
2.2. Finanzlage (2)

- Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** (T€ 738) resultiert im Wesentlichen aus den verdienten Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie der Veränderung des Nettoumlaufvermögens („Working Capital“).
- Die Finanzierung des Kapitalsdienstes für Kredite, die Eigenkapitalverzinsung für den Landkreis Wesermarsch sowie der laufenden Investitionen konnten dabei nicht vollständig aus dem **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** (T€ 738) finanziert werden. Es verblieb eine Unterdeckung von T€ 243, die durch Darlehensaufnahmen in Höhe von T€ 360 gedeckt werden konnte; mithin hat sich der Finanzmittelfonds im Berichtsjahr insgesamt um T€ 117 auf T€ 361 erhöht.

Berlin Bremen Cloppenburg Dinklage Hamburg Quakenbrück Rostock Wildeshausen
13

2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft
2.3. Ertragslage(1)

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	7.924	100,0	7.699	100,0	225
Gesamtleistung	7.924	100,0	7.699	100,0	225
Sonstige betriebliche Erträge	8	0,1	23	0,3	-15
Materialaufwand	-6.504	-82,1	-6.508	-84,5	4
Rechergabnis	1.428	18,0	1.214	15,8	214
Personalaufwand	-592	-7,5	-586	-7,6	-6
Abschreibungen	-342	-4,3	-373	-4,8	31
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-277	-3,5	-424	-5,5	147
Betriebsergebnis	217	2,7	-169	-2,2	386
Finanzergebnis	-95	-1,2	-6	-0,1	-89
Neutrales Ergebnis	-33	-0,4	590	7,7	-623
Ergebnis vor Ertragsteuern	89	1,1	415	5,4	-326
Ertragsteuern	-28	-0,4	-26	-0,3	-2
Jahresergebnis	61	0,8	389	5,1	-328

Berlin Bremen Cloppenburg Dinklage Hamburg Quakenbrück Rostock Wildeshausen
14

2. **Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**
2.3. **Ertragslage(2)**

RTC | SCHÜTTE

• **Umsatzerlöse:**

Anstieg der Umsatzerlöse um T€ 225 auf T€ 7.924.

Aufgliederung:	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	T€	T€
- Abfall- und Verwertungsgebühren	6.870	6.761
- Sonstige Gebühren	570	519
- Übrige Erlöse	<u>484</u>	<u>419</u>
	<u>7.924</u>	<u>7.699</u>

Der Anstieg resultiert insbesondere aus den höheren Abfall- und Verwertungsgebühren sowie der sonstigen Gebühren aufgrund des gestiegenen Abfallaufkommens.

Berlin Bremen Cloppenburg Dinklage Hamburg Quakenbrück Rostock Wildeshausen
15

2. **Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**
2.3. **Ertragslage(3)**

RTC | SCHÜTTE

- Die **Materialaufwendungen** haben sich geringfügig reduziert. Es handelt sich im Wesentlichen um Fremdleistungen aus dem Entsorgungsvertrag mit der GIB Entsorgung Wesermarsch GmbH. Diese übernimmt demnach den laufenden Geschäftsbetrieb der Abfallwirtschaft einschließlich Verwaltungsleistungen, Reparaturen und Instandhaltungen.
- Geringfügiger Anstieg beim **Personalaufwand** (T€ 6).
- Der Rückgang bei den **Abschreibungen** (- T€ 31) resultiert im Wesentlichen aus der Umstellung der Abschreibung vom Werteverzehr auf lineare Abschreibung im Vorjahr.

Berlin Bremen Cloppenburg Dinklage Hamburg Quakenbrück Rostock Wildeshausen
16

2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

2.3. Ertragslage(4)

- Der Rückgang der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)** (- T€ 147) resultiert im Wesentlichen aus geringeren Instandhaltungen (- T€ 64), geringeren Vollstreckungskosten (- T€ 73) sowie geringeren sonstigen Steuern (- T€ 67). Gegenläufig haben sich insbesondere die Kosten für Rekultivierung (+ T€ 56) und höhere laufende Rechts- und Beratungskosten (T€ 29) ausgewirkt.
- Das **Finanzergebnis** enthält im Wesentlichen die Erträge aus der Verzinsung der Ausleihung an den Landkreis Wesermarsch in Höhe von T€ 146 sowie einen Beteiligungsertrag in Höhe von T€ 61 aufgrund der Ausschüttung der auf die GiB Entsorgung Wesermarsch GmbH verschmolzenen GIB Gesellschaft für integrierte Abfallbehandlung und Beseitigung mbH. Gegenläufig wirkten sich die Zinsaufwendungen aus den Darlehen mit T€ 236 sowie mit T€ 69 aus der Aufzinsung der Deponierückstellung aus.

2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

2.4. Stellungnahme zur Lagebeurteilung (1)

Der **Lagebericht** enthält folgende Kernaussagen:

- Anstieg der Gesamtleistung um rd. TEuro 220 im Wesentlichen aufgrund des höheren Abfallaufkommens.
- Das Geschäftsergebnis (Jahresüberschuss) ist um T€ 328 auf T€ 61 gesunken. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Vorjahr ein außerordentliches Ergebnis von + TEuro 587 enthalten hat.
- Die Veränderungen bei der Deponierückstellung betreffen mit T€ 69 Zinsen wegen der Zinssatzänderung (4,35% statt 4,62% in 2013) und mit T€ 101 laufende Zuführungen.
- Die Eigenkapitalquote liegt bei rd. 28% (Vorjahr: rd. 29%).

2. **Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**
2.4. **Stellungnahme zur Lagebeurteilung (2)**

Chancen und Risiken:

- Im Abfallwirtschaftskonzept 2013 wurden einzelne Optimierungspotentiale identifiziert und diverse Maßnahmen als zielführend angesehen. Diese sind im Abfallwirtschaftskonzept 2013 für den Konzeptzeitraum 2013 bis 2017 vorgesehen bzw. schon umgesetzt worden (u. a. Codierung der Biotonnen, Erhöhung der Sammeltage für Problemstoffe). Weitere Potentiale wie z. B. die Kunststoffeffassung sollen in 2016 in Angriff genommen werden.
- Für 2015 plant die Betriebsleitung ein positives Ergebnis (TEuro 291) vor Abführung der Eigenkapitalverzinsung an den Landkreis. Nach Eigenkapitalverzinsung für den Landkreis verbleiben noch TEuro 66.

3. **Feststellungen aus der Erweiterung
des Prüfungsauftrags**
3.1. **§ 53 HGrG: Ordnungsmäßigkeit der
Geschäftsführung**

Ausführlicher Fragenkatalog gem. IDW PS 720:

- Inhalt: Fragenkreis:
 - Geschäftsführungsorganisation (1)
 - Geschäftsführungsinstrumentarium (2-6)
 - Geschäftsführungstätigkeit (7-16)

Keine weitergehenden Feststellungen, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit von Bedeutung sind.

- Hinweise:
 - Weiterhin Empfehlung zur Identifizierung revisionsbedürftiger Geschäftsprozesse und Planung der Durchführung interner Revisionshandlungen.
 - Ergebnisverwendung: Weiterhin Vortrag auf neue Rechnung nach Abzug der Eigenkapitalverzinsung und Einstellung des verbleibenden Bilanzgewinns (T€ 165) in eine zweckgebundene Rücklage für Gebührenaussgleich.

**3. Feststellungen aus der Erweiterung
des Prüfungsauftrags**
3.2. Wirtschaftliche Führung (1)

RTC | SCHÜTTE

- Grundlage: Soll-Ist-Vergleich mit dem Wirtschaftsplan.
- Das Jahresergebnis liegt insbesondere aufgrund der höheren Materialaufwendungen sowie höherer sonstiger Aufwendungen mit T€ 244 unter dem Plan. Gegenläufig wirkten sich dabei allerdings auch über dem Plan liegende Umsatzerlöse aus.
- Die Abweichung bei den geplanten Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem Plan höheren Abfallaufkommen. Die Veränderungen bei den Materialaufwendungen sind überwiegend abrechnungstechnisch bedingt (Entsorgungsleistungen der GIB).
- Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich in erster Linie geringer eingeplante Aufwendungen für die Nachsorgekosten der Deponie ausgewirkt.

Berlin Bremen Cloppenburg Dinklage Hamburg Quakenbrück Rostock Wildeshausen
21

**3. Feststellungen aus der Erweiterung
des Prüfungsauftrags**
3.2. Wirtschaftliche Führung (2)

RTC | SCHÜTTE

- Die Planansätze bei den Investitionen in Sachanlagen wurden mit T€ 343 um T€ 194 nicht voll ausgeschöpft.
- U. E. bestehen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des satzungsmäßigen Unternehmensgegenstandes sowie der uns dargelegten Begründungen für die Planabweichungen insgesamt keine Zweifel, dass der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird.
- Die Organisation und die Führung des Eigenbetriebes sind nach unseren Feststellungen nicht zu beanstanden.
- Zur Verbesserung der Liquiditätslage sollte hinsichtlich der Finanzierung von Investitionen bei größeren Vorhaben ausreichende langfristige Fremdmittel aufgenommen werden, da der laufende Cashflow dazu idR nicht ausreicht und dadurch die Liquiditätssituation des Eigenbetriebes belastet wird.

Berlin Bremen Cloppenburg Dinklage Hamburg Quakenbrück Rostock Wildeshausen
22

4. Wesentliche Prüfungsaussagen und Prüfungsergebnis (1)

RTC | SCHÜTTE

- Die Buchführung und weiteren geprüften Unterlagen entsprechen den Rechtsvorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.
- Der Jahresabschluss entspricht den Rechtsvorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.
- Der Lagebericht entspricht den Rechtsvorschriften und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen.

Berlin Bremen Cloppenburg Dinklage Hamburg Quakenbrück Rostock Wildeshausen
23

4. Wesentliche Prüfungsaussagen und Prüfungsergebnis (2)

RTC | SCHÜTTE

- Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und Rentabilität ist nicht zu beanstanden.
- Der Eigenbetrieb wurde wirtschaftlich geführt und die Leitung des Eigenbetriebes erfolgte ordnungsgemäß.
- Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
- Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks.

Berlin Bremen Cloppenburg Dinklage Hamburg Quakenbrück Rostock Wildeshausen
24



Tanja Bellahn
Steuerberaterin

Peter van Dyk
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Marco Eylers
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Frank Fruggel
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Björn Hagedorn
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater



Torsten Helmbrecht
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Uwe Hullmann
vereidigter Buchprüfer | Steuerberater

Thomas Jürgens-Tatje
Steuerberater

Thomas Kern
vereidigter Buchprüfer | Steuerberater

Eberhard Klaußmann
Rechtsanwalt | Steuerberater



Carsten Lösing
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Franz-Theo Macke
vereidigter Buchprüfer | Steuerberater

Christian Nagel
Steuerberater

Kevin Roblick
Steuerberater

Heinrich Siemer
Steuerberater